

# Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 20. Dezember 1979

Nr. 243 [3 622]

Preis 2 Kopeken

## Mit viel Fleiß und Schaffensfreude zum 110. Geburtstag W. I. Lenins!

### Bereits 300 000!

Vor dem Ingenieurbau des Werks steht auf dem Postament gleichsam sprunghaft der 200.000. Traktor. Am 13. November fuhr an bereits der 200.000. Schlepper vorbei und umgibt ihn, statt ihn zu begründen, mit einer Rauchwolke von Abgasen. Auch dieser Jubiläumstraktor war rat. Doch er kam nicht auf das Postament. Ihn wird der Neuländerschlösser Vladimir Kriki, Bestmehrschlösser des Gebiets, fahren. Wenn alle Jubiläumstraktoren auf das Postament kämen, würden sie bald den ganzen Platz einnehmen, schert man in der Vereinigung „Pawlodar Traktorenwerk“ W. I. Lenin“.

In der Tat, das Bauteil wird immer rascher. Während für die Herstellung der ersten 100.000 Maschinen mit der Marke „Kasachstan“ 6,5 Jahre erforderlich waren, so brauchten die Traktorenbauer für die dritten 100.000 Schlepper nur zwei Jahre und zwei Monate. Das ist das Ergebnis der gestiegenen Berufsmehrschlösser des Kollektivs, der Erweiterung der Produktionskapazitäten und der gesuchten technischen Möglichkeiten.

Mit leisen Bedauern und echtem Stolz verabschiedet die Traktorenbauer Iwan Starostin, Anatoli Kasatschow und ihre Kollegen die Jubiläumsmaschine. Im beherrschenden Wettbewerb hatten sie das Recht erworben, den Jubiläumstraktor zusammenzubauen. Der Wettbewerb, den das Kollektiv der Automatenabteilung gestartet hatte, lief unter dem Motto: „Alle Teile und Baugruppen für den 300.000. Traktor vorfristig!“

Die Verwaltung der Produktionsvereinigung, das Partei-, das Gewerkschafts- und das Komsofmokomitee billigten die Initiative des

Kollektivs der Automatenabteilung und beschlossen, diese in allen Werkabteilungen zu verbreiten. Daraufhin wurde ein wirksamer sozialistischer Wettbewerb entfaltet, der eine Etappe des Wettbewerbs zu Ehren des 110. Geburtstags W. I. Lenins einleitete. Es wurden besondere Wettbewerbsbedingungen erarbeitet, laut denen jene Abteilungen, Abschnitte, Brigaden und Werkkollektive als Wettbewerbsgegner gelten, die für den 300.000. Traktor die Teile und Baugruppen um 2-1 Tage und die Fertigungsleistung eine Schicht früher als terminmäßig geliefert und die Montagearbeiten ebenfalls mit einer Schicht Zeitvorrat verrichtet haben.

Natalie Funk, Ingenieurin für sozialistischen Wettbewerb, erzählt: Das Kollektiv der Automatenabteilung hat sein Wort gehalten und seine sozialistischen Verpflichtungen vorfristig erfüllt. Die von W. Gölitz geleitete Dreher- und richterbrücke hat ihr Produktionsprogramm bereits am 25. November erfüllt. Mustergutartige Arbeit leisten die Brigaden, denen T. Dzworowa, A. Kirchner, W. Stepanow und andere vorstehen. Dank der Stöberarbeit aller Brigadenkollektive hat die Werkabteilung überplanmäßig Erzeugnisse für 92.000 Rubel geliefert.

Ehrliche Erfolge erzielte im Produktionsauftrag das Kollektiv der Werkabteilung zur Vorbereitung des Beschickungsguts. Es erfüllte sein Soll für Oktober und auch November vorfristig. Hier hat sich besonders der Abschnitt des Obermeisters G. Baisanow hervorgetan.

Auch die Schmiede- und Präbearbeitung Nr. 1, die Stahlgießerei Nr. 2, die Vorfertigungsschmiede Nr. 4 haben ihre Aufgaben für den

300.000. Traktor vorfristig erfüllt. In der Montageabteilung war die Schicht des Obermeisters S. Baitursin wiederholt führend. Der Abschnitt Nr. 5 der Werkabteilung Fahrgestelle lieferte täglich 6-7 Fahrgestelle über den Plan hinaus.

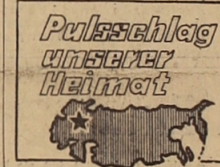
Mit der Herstellung des 300.000. Traktors war auch die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des laufenden Jahres und des Vierjahresplans durch die Vereinigung gesichert. Es war eine wichtige Etappe in der weitgehenden Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 110. Geburtstags W. I. Lenins. Bereits 50 Personen haben ihre persönlichen Fünfjahrespläne erfüllt. Darunter sind der Schmied Vladimir Medwedew, der Montagearbeiter Serik Schipow, der Einrichtungsleiter Boris Teljuk, die Maschinenarbeiterin Erna Gorr, der Reparaturschlosser Wolodimir Hartwig.

Die im Wettbewerb um die vorfristige Herstellung des 300.000. Traktors gesammelten Erfahrungen werden verallgemeinert und weitergehend ausgewertet. Darüber wird im Betriebsfunk erzählt, in Kampfbildern und in der Presse. Es wird eine Chronik des Produktionsauftrags geführt, in jeder Werkabteilung ein Tagebuch der Arbeit. Mit Stöberarbeit erwidern die Pawlodar Traktorenbauer den Beschluß des ZK der KPdSU „Über den 110. Geburtstag W. I. Lenins“. Es besteht kein Zweifel darüber, daß sie ihre Verpflichtungen zum nahenden Datum erfüllen und mehr Traktoren herstellen werden.

Alfred FUNK, Korrespondent der „Freundschaft“ Pawlodar



Das Kollektiv des Aktjubinsk-Ferrolegierungswerks hat am 1. September mehr als 3.500 Tonnen überplanmäßigen Metalls erzeugt und etwa 200.000 Rubel Gewinn gebracht. Einen würdigen Beitrag dazu leistet die Brigade der Hüttenwerker des Schmelzwerks Nr. 21. Sie hat schon über 500 Tonnen Metall überplanmäßig gewonnen und eine halbe Million Kilowattstunden Elektroenergie gespart. Im Bild: Brigadier am Schmelzofen Nr. 21 Shulman Nurelow und Oberhochenmann Jerbol Tashin. Foto: KastAG



Belorussische SSR

### Ehrensache des Kollektivs

An und für sich war das nichts Außergewöhnliches: M. Goman, Einrichter in der Montageabteilung der Produktionvereinigung „Integral“, erhielt die Bezeichnung eines aktiven Arbeiter-Kommunisten. Dabei war das Benehmen des Jungen vor relativ kurzer Zeit auf einer Arbeiterversammlung scharf kritisiert worden. Er hatte versprochen, die Disziplin zu wahren, und hielt sein Wort.

Die Erfahrungen der Partei- und Gewerkschaftsorganisation der Abteilungen in der Erziehungsarbeit fanden Billigung in einer Beratung beim Generaldirektor der Firma. Die Fragen der Arbeitsdisziplin gewidmet war. Die Stellung und Forderung ähnlicher Fragen ist das Anliegen des in der Vereinigung gegründeten Rats für Prophylaxe.

Mit Menschen, die Disziplin verstößt begehen, wird im Kollektiv allseitig gearbeitet. Sie werden vor das Gericht der Arbeiterehre geladen und müssen auf Betriebsversammlungen Rechenschaft ablegen. Die Veteranen des Betriebs werden Tag für Tag in der Arbeit der Eltern und Zöglinge der örtlichen Schule mit Rechtswissenschaftlern, Mitarbeitern der Miliz, des Gerichts und der Staatsanwaltschaft veranlagt.

Die allseitige Tätigkeit des Rates trägt dazu bei, daß in der Vereinigung die Kaderfunktion beibehalten ist. Das Kollektiv hat das Programm für vier Planjahre erfolgreich bewältigt.

RSFSR

### Zusammenwirken kooperierender Betriebe

Das Kollektiv des Wolga-Röhrenwerks dankt der Leitung der Produktion von thermostabilen Röhren nicht nur die Qualität der Erzeugnisse erhöht, sondern auch eine Menge Metalle gespart. Die Rohrwandstärke ist um 1-2 Millimeter verringert worden. Das im Betrieb seit Beginn des Planjahres

## Einheit von Partei und Volk

Am 19. Dezember begann die Nominierung der Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR

Im Alma-Atar Maschinenbauwerk „S. M. Kirow“ fand eine Wahlversammlung statt anlässlich der Nominierung der Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR. In der Montageabteilung hatten sich Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellte versammelt.

Die Versammlung wurde vom Sekretär des Parteikomitees B. P. Bogatschuk eröffnet. Die Wahlkampagne, sagte er, verläuft in der Atmosphäre eines großen politischen und Arbeitsplans, ausgedrückt durch die Beschlüsse des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU „Über den 110. Geburtstag W. I. Lenins“.

Das Wort ergreift der Innendirektor, Delegierter des XXV. Parteitages der KPdSU A. M. Swetachew.

Dem Kollektiv unseres Werks wurde eine große Ehre zuteil, mit unter den ersten seine Deputiertenkandidaten zum höchsten Organ der Staatsmacht der Republik zu nominieren, sagte er. Ich schla-

ge vor, als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR den hervorragenden Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetrates der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, den Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums der Obdetsen der Kasachischen Genossen Leonid Iljitsch Breschnew aufzustellen. Genosse Breschnew ist ein treuer Leninist, ein unermüdlicher und konsequenter Kämpfer für den Frieden. Seine ganze sprudelnde Energie, seine Kenntnisse und Erfahrungen widmet er der Sache des kommunistischen Sozialismus, der Festigung der Wirtschaft und Verteidigungsmacht unserer Heimat. Der ganze Lebensweg Leonid Iljitsch Breschnews ist ein prägnantes Beispiel des hingebenden Dienstes an der Partei, dem Volk und den erhabenen Idealen des Kommunismus.

Darauf sprachen der Anreifer F. J. Shubin, Teilnehmer der Kämpfe auf dem Kleinen Land, und der Schlosser B. B. Topalow. Sie unterstützten wärmstens den Vorschlag.

(Schluß S. 2)

## Für das nächste Jahr

Die Tierzüchter des Pantlow-Sowchos, Rayon Talgar, haben ihr Vierjahresprogramm bereits im November gemeißelt. Dazu hat auch das Kollektiv des Sowchosabschlusses Nr. 2 sein Scherflein beigetragen. In dieser Abteilung befinden sich 1.000 Rinder, darunter etwa 450 Melkziege. In elf Monaten lieferte die Farm 1.520 Dezentonnen Milch an den Staat. Der durchschnittliche Milchertag betrug in dieser Zeit 3.450 Kilogramm je Kuh. Die Bestenleistungen hatten die Spezialisten des Bereichs die Durchschnittsleistung des Sowchos weit überboten. So erhielt z. B. Wera Woroschit 4.000 Kilogramm Milch je Kuh, bei Klawdia Wasiljewa und Raissa Filatowa sind es 3.700, doch wollen sie bis Jahreschluß ebenfalls auf 4.000 Kilogramm bringen.

Das gesamte Vieh ist gesund und in gutem Futterzustand. Die tägliche Gewichtszunahme des Jungviehs beträgt im Durchschnitt 700-800 Gramm je Rind. Auch die Mechanisatorenbrigade arbeitet gut. Sie besorgt die Futterzufuhr und hat dafür gesorgt, daß wir bei der Farm einen Futtermittelvorrat für anderthalb Jahre haben.

Die Tierzüchter des Sowchos haben den Beschluß des ZK der KPdSU „Über den 110. Geburtstag W. I. Lenins“ mit Begeisterung aufgenommen und sich verpflichtet, alle Aufgaben für das Abschlußjahr des zehnten Planjahres vorfristig und in bester Qualität zu meistern.

Jakob LEIS

Gebiet Alma-Ata

fünftens eingespart. Metall reicht für ein Jahr aus. Die Ferraussparung über 1.000 Kilometer zu verlegen. Die Produktion neuer Erzeugnisse erfordert es, komplizierte technische Probleme zu lösen. Zusammen mit den Spezialisten der Arbeiterehre, die die Produktion des Sowchos ein fortgeschrittenes Schweißverfahren. Es wurde eine thermische Abteilung gebaut, in der die Erzeugnisse haltbar gemacht werden. Zu Verbindungen der Arbeiter der Wolga-Werks wurden im Kampf um Rentabilität und Qualität der Erzeugnisse die Hüttenwerker aus Lipeck. Auf Bitte des Betriebskollektivs erhöhten sie die Qualität des Metalls und verringerten die Stärke des Stahlbands. Die neuen Rohre wurden von den Werkstätten Tumens geteilt.

Das Kollektiv des Werks, die Hüttenwerker, Barabals suchen nach neuen Wegen zur Verringerung des Metallverbrauchs sowie zur Verbesserung der Qualität der Stahlrohre auf der Grundlage des Vertrags über Zusammenarbeit, der durch gemeinsame Anstrengungen eine Reihe von Problemen zu lösen, darunter auch ein solches wie wirtschaftlicher Metallverbrauch. In seiner Rede auf dem Novemberplenums des ZK der KPdSU unterstrich L. I. Breschnew, daß eine entschiedene Wendung zur Qualität und Einsparung von Metall nötig ist.

Die wichtigsten Richtungen dieser Arbeit sind vorgemerkte. Zur Zeit entwickelt das Kollektiv Rohre für einen 75-Atmosphären-Druck. Ihre hohe Festigkeit soll durch Erarbeitung der besten Verfahren der Wärmebehandlung von Erzeugnissen gesichert werden, was den Metallverbrauch verringern wird.

Moldauische SSR

### Fleischproduktion eines Kolchos

Ein Musterbeispiel an sachkundiger Wirtschaftsführung haben die Tierzüchter des Kolchos „Rayon Ryschkan“, geliefert. Ohne einen einzigen Rubel für den Investbau zu verausgaben, haben sie die Produktion von Fleisch seit Beginn dieses Jahres um 25 Prozent vergrößert und den Jahresplan seines Verkaufs an den Staat vorfristig erfüllt.

In einem leerstehenden Gebäude am Ufer eines kleinen Sees wurde eine Entenfarm geschaffen. Die Bauern hatten sich erhoben, dort Wasservögel zu züchten. Sie bauten den Raum um, brachten Enten her und lieferten im Herbst dem Fleischkombinat wohnfähige Vögel mit einem Lebendgewicht von 60 Tonnen.

Die Tierzüchter haben beschlossen, dank der Vergrößerung des Tier- und des Geflügelbestands für die Entwicklung dieses Zweiges des kollektiven Viehwirtschafts im Staat über 1.000 Tonnen Fleisch - 50 Tonnen mehr als jetzt - bei Minimalaufwand zu liefern.

Wie auch in diesem Jahr soll die Hälfte der Erzeugnisse in den zentralisierten Wirtschaftsbetrieben für Rind- und Schweinefleischproduktion der Rayonverei-

nung „Kolchoswiprom“ erzielt werden. Nach zusätzlichen Reserven der Vergrößerung der Fleisch- und Milchproduktion forschen alle Agrarbetriebe der Republik. Mehr als 500 Kolchos und Sowkholsteile sind aktiv an der Tätigkeit zwischenwirtschaftlicher Großkomplexe und entwickeln diesen Zweig in eigenen Farmen.

Lithauische SSR

### Nach dem Programm „Stille“

Die Einwohner von Panevezys werden nicht mehr durch das Geräusch von Lastkraftwagen gestört. Die Transistorsparten gehen jetzt über den Umfahrring.

Der Rat der Ständige Kommission der Kommunistischen Partei der Litauischen SSR hat den Auftrag der Wähler erfüllt, erzielten die Volksdeputierten, daß die Projektierung der Autostraße beschleunigt wurde. Die Umfahrungsstraße wurde nach dem Programm „Stille“ gebaut, das von der ständigen Kommission mit Hilfe von Wissenschaftlern des Instituts für Bauplanung und Bauwesen erarbeitet wurde.

Misshäuser dieses Programms waren auch die Einwohner von Panevezys selbst. Die Volksdeputierten verbreiteten in der Arbeitskollektiv einen Ruf: „Wie ist die Stadt sauber und wohlisch zu machen?“ Viele Vorschläge wurden in Betracht gezogen.

Auf Antrag der Deputierten wurde der Zentralpostort in eine Hauptstraße für Fußgänger umgewandelt. Straßen, in denen Schulen, medizinische und Vorkursanrichtungen stehen, sind für Fußgänger gesperrt. In den neuen Wohnkomplexen ist der Autoverkehr in der Nacht eingeschränkt.

Auch der Produktionslärm wird gedämpft. Um die Industriebetriebe herum werden Grüngrün angelegt. Auf Beschluß des Stadtsowjets wird eine Reihe von Betrieben aus dem Zentrum der Stadt außerhalb ihrer Grenze versetzt.

Lettische SSR

### Neubauten in den Dörfern

Die Kollektive der Industriebetriebe der Republik sind zu Paten der ländlichen Bauobjekte geworden. Sie haben sich verpflichtet, in Ziegeln, Zement, Eisen, Stahl, Holz, Ton, Glas, Keramik, Baustoffen und anderen Baustoffen mit Tausenden Plätzen zu bauen.

Ein großer Maskomplex ist im Sowchos „Nirax“ in Betrieb genommen worden. Die Rigaer Waggonbauer haben ihn in nur drei Monaten errichtet. Sie haben das Gebäude nicht nur gebaut, sondern es auch vollständig ausgestattet. Im Betrieb sind auch die für den Förderer hergestellte worden.

Die Staatliche Plankommission der Lettischen SSR hat für die ländlichen Bauobjekte, über die die Betriebe der Industrie, Ziegeln, Zement, Eisen, Stahl, Holz, Ton, Glas, Keramik, Baustoffen und anderen Baustoffen mit Tausenden Plätzen zu bauen.

## Die Zeit hocheffektiv nutzen

Die von den Werkstätten des Bergbau- und Hüttenkombinats Kasachstan gestartete Initiative, die sozialistischen Verpflichtungen vorfristig zu erfüllen, um den 110. Geburtstag W. I. Lenins mit Spitzenleistungen zu würdigen, fand in Balchach starken Widerhall. So erfüllte die Schicht von Valentin Awerjanow aus der Halle für Drahtspulenkupfer in der ersten Dezemberdekade ihre Planaufgaben zu 101,8 Prozent. Die Schmelzbrigade Oleg Sharikov produzierte in derselben Zeitspanne 11 Tonnen Erzeugnisse über den Plan hinaus.

Doch geht es im Balchacher Bergbau- und Hüttenkombinat nicht nur um die Überbie-

tung der Bruttoproduktion. Man kämpft beharrlich um den technischen Fortschritt und die Einsparung der Rohstoffe. Die Rationalisatoren des Zentralen Mechanisierten Reparaturstützpunkts haben in 11 Monaten dank der Einführung ihrer Verbesserungsvorschläge einen ökonomischen Nutzeffekt von 103.000 Rubeln erzielt. Allein die Rationalisatoren des mechanischen Reparaturabschnitts überboten den Jahresplan im ökonomischen Effekt um 13.000 Rubel. Noch größere Erfolge erzielte in diesem Bereich das Kollektiv des Abschnitts für Metallkonstruktionen.

Die Arbeiter des Gießereisparten in 11 Monaten 331.000 Kilo-

wattstunden Elektroenergie. Insgesamt wurden davon im Werk für Buntmetallverarbeitung über 2 Millionen Kilowattstunden eingespart.

Besonders angestrengt arbeitet man gegenwärtig im Kombinat an der Errichtung der ersten Baufolge des Walzbetriebs, der ein Anlaufobjekt ist. Führend im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 110. Geburtstags W. I. Lenins ist hier die Brigade Alexander Ochs aus der Bauverwaltung „Kaschmelkromontash“. Mit bezeichnender Überflügung des Zeitplans bei hoher Qualität der Arbeit montiert die Brigade die elektrischen Ausrüstungen.

Der Beschluß des ZK der KPdSU

## Fünfjahrplan zum 22. April

Das Kollektiv unseres Sowchos studiert mit großem Interesse den Beschluß des ZK der KPdSU „Über den 110. Geburtstag W. I. Lenins“. Besonders begeisterten uns die Worte des Dokuments, daß im Mittelpunkt der Partei Schlüsselprobleme der Veränderung der Landwirtschaft in einen hochentwickelten Wirtschaftssektor sowie der Vergrößerung der Produktion von Lebensmitteln stehen.

Unser Sowchos, einer der größten Neuländersowchos des Gebiets, hat in mehr als zwei Jahrzehnten eine hohe Entwicklung erfahren. Trotz der komplizierten Boden- und Klimaverhältnisse haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen haben wir in vier Jahren mehr als 90.000 Tonnen Getreide, Getreideerzeugnisse und somit die Auflage des Fünfjahrplans überboten. Das ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Bodenwirtschaftsmaßnahmen, der hohen Arbeitsorganisation und Ackerbaukultur. Auch das Programm für vier Jahre im Verkauf







## In den Bruderländern

## Wichtige Etappe

BUDAPEST. In der Parteigrundorganisation der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei wurde eine wichtige politische Kampagne abgeschlossen — die Wahlberechtigten in den Wahlbezirken in sachlicher, schöpferischer Atmosphäre das Fazit der in der Rechenschaftsperiode geleisteten Arbeit und die Ausgaben für die Zukunft vorzulegen.

Große Aufmerksamkeit wurde im laufenden Jahr in den Versammlungen der Rolle der Kommunisten in der Lösung der Wirtschaftsprobleme, in der Steigerung der Effektivität der Produktion und Qualität der Erzeugnisse, in der Organisation der Transports und der Parteipropaganda geschenkt. Die Parteigrundorganisationen zeigten von der Entschlossenheit der Mitglieder der USAP, alles zu tun, was im Interesse des erfolgreichen Aufbaus des entwickelten Sozialismus in der UVR liegt. Gegenwärtig hat man in den Parteigrundorganisationen mit einer breiten Erörterung der Thesen des 22. der USAP zum XII. Parteitag begonnen. Sie wird ein weiteres Zeugnis des wachsenden Zusammenhanges des 800 000 starken Trupps der Kommunisten des verbrückten Ungarn mit der USAP sein.

## Computer koordiniert Transporte

SOFIA. Das sich in der bulgarischen Hauptstadt befindliche Zentrum für Transportkybernetik beim Ministerium für Verkehrswesen darf als Hauptabteilung bezeichnet werden, die im Lande die Gütertransporte per Achse koordiniert.

Jeden Tag werden auf den Verkehrswegen des Landes, die die Karte Bulgariens mit einem dichten Netz bedeckt, Zehntausenden Tonnen Frachten befördert. Das Elektronenrechenzentrum hat die Aufgabe, die Effektivität der Arbeit des Transports und die größtmögliche Effektivität bei der Einhaltung der Verkehrspläne zu gewährleisten.

Der Nutzeffekt der Computer im Transportwesen findet in folgenden Zahlen Ausdruck: Der tägliche Brennstoffverbrauch verringert sich um 8–10 Tausend, 10–15 Prozent der Lastkraftwagen werden freige-

stellt. Dank dem Elektronenrechenzentrum wird die wertvolle Zeit von Tausenden Fahrern, Dispatchern und Mitarbeitern der Lagerhäuser gespart.

## 10jähriges Jubiläum

HANOI. Das Institut für Architektur in Hanoi — eine der größten Hochschulen Vietnams — begeht ihr 10jähriges Jubiläum. In dieser Zeit wurden hier über 20 000 Architekten ausgebildet.

Anlässlich des Jubiläums wurde im Institut eine große Ausstellung von Entwürfen veranstaltet, die die Ausbildung der Studenten, Lehrer und Absolventen der Hochschule teilgenommen hatten.

Die Studenten und Lehrer des Instituts unterhalten enge Kontakte zu ihren Kollegen aus der Sowjetunion, aus anderen sozialistischen Ländern und bemühen sich, in gemeinsamen Forschungen die vorteilhaftesten und effektivsten Lösungen zu finden.

## Mit Zeitsprung

PRAG. Der Rapport des Helden der Sozialistischen Arbeit Josef Kral, dessen Brigade die Aufgaben des Planjahres mit 13 Monaten Vorsprung bewältigt hat, wurde in der Chronik der Kuchmesterei der Werkstätten des Werks „Sigma“ in der Stadt Granica (Nordböhmen) aufgenommen.

Der Betrieb liefert wichtige Erzeugnisse für die Volkswirtschaft — von Kleinpumpen bis zu mehreren Tausend schweren leistungsstarken Pumpenaggregaten.

Zu Beginn des laufenden Planjahres war hier auf der Grundlage der komplexen Rationalisierungsbrücke eine vereinte Brigade aus 128 Arbeitern und Technikern — Spezialisten verschiedener Branchen — gegründet worden. Das war die erste Brigade solcher Art im Maschinenbau der Tschechoslowakei. Die Verbindung von Kräften und Mitteln ermöglichte es, die Ausrichtungen effektiv zu nutzen. Die Brigade ging zu einer neuen Form der Arbeitsorganisation — dem Dreischichtbetrieb — über.

Das alles trug reiche Früchte. Das Programm des Planjahres wurde vorfristig bewältigt und Produktion für über 9 Millionen Kronen erzeugt. Bis zum Abschluss des kommenden Jahres wird das Land zusätzliche Produktion für 2,2 Millionen Kronen erhalten.

## aus aller Welt

tass. meldet

Die blutige Herrschaft der Pol-Pot-Clique kostete das Volk Kambodschas drei Millionen Tote. Das erklärte Ngo Ba Thanh, Vizepräsident des Vietnamischen Frauenbundes und Mitglied der Kommission zur Untersuchung der Verbrechen der Pol-Pot/Leng-Sary-Clique, in einem Gespräch. Sie ist vor kurzem aus Kambucha zurückgekehrt und nahm in Moskau an einer Konferenz über Menschenrechte teil.

Die Pol-Pot/Leng-Sary-Clique tötete ohne Prozess und Untersuchung jeden, den sie verdächtigte, dem Regime nicht ergeben zu sein. Sie habe überall Spuren ihrer Verbrechen und des blutigen Völkermords hinterlassen.

Die Pol-Pot-Leute ständen in ihrer Brutalität den Hitlermördern nicht nach und übertrafen sie sogar. Sie töteten mit Hacken, Ei-

## Blutige Spuren

senstangen und Zangen. Mit verdorbenen Palmblättern durchschnitten sie ihren Opfern die Kehle, mit Bajonetten schützten sie ihnen die Bäuche auf.

Die Pol-Pot-Leute drangen nachts in die Lager ein, bewarfen die Menschen mit Handgranaten, zerquetschten sie mit Planieräppchen und vergruben sie lebendigen Leis-

„Die verbrecherische Pol-Pot/Leng-Sary-Clique konnte nur dank der wirtschaftlichen und militärischen Hilfe der Maoisten existieren und ihre ungeheuerlichen Verbrechen gegen das eigene Volk verüben“, betonte Ngo Ba Thanh.

Nach Augenzeugenberichten

wählten den Massakern chinesische Berater bei.

Heute geht das Volk Kambodschas der friedlichen Aufbauarbeit nach. Es heilt die Wunden der Schreckenstaten, das sei aber nicht leicht. Der Schaden, der dem Volk und dem Land zugefügt wurde, sei riesig.

Die nationale Wirtschaft Kambodschas ist völlig zerstört, sagte Ngo Ba Thanh. „In dieser schwierigen Situation sind die Sowjetunion und die anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft, sowie alle fortschrittlichen Kräfte der Welt zu Hilfe gekommen.“

Allein in diesem Jahr hätten die Sowjetunion und die anderen sozial-

istischen Länder 200 000 Tonnen Lebensmittel, Millionen Meter Stoffe sowie Automobile mit Ersatzteilen an Kambucha geliefert. Die sozialistischen Länder, darunter Vietnam, hätten große Mengen Konsumgüter, darunter Artikel des täglichen Bedarfs und Medikamente, übergeben.

Diese konkreten Angaben widerlegten die Vorurteile der Vorurteilungen der westlichen Propaganda, die die wirklichen Zustände in Kambucha grübelst entstellte. Der Westen gebe sich alle Mühe, um seine Sympathie und sogar „Sorge“ um das Volk Kambodschas zu heucheln. Diese Sorge gelte jedoch in erster Linie den noch verbliebenen Pol-Pot-Banden, die noch immer an der thailändisch-kambodschischen Grenze ihr Unwesen treiben.

## Großbritannien unterstützt die USA

## Kommentar

Zwischen USA-Präsidenten Jimmy Carter und der britischen Premierministerin Margaret Thatcher hatten sich in London Verhandlungen stattgefunden, bei denen sowohl Fragen von bilateralem Interesse als auch verschiedene Probleme der internationalen Beziehungen erörtert wurden. Wie aus Äußerungen Margaret Thatchers hervorging, unterstützte sie im amerikanischen-iranischen Konflikt rechtlich die USA. Sie versprach, unter anderem, die USA zu unterstützen, wenn sie sich entschließen, an den UNO-Sicherheitsrat die Forderung nach internationalen Wirtschaftssanktionen gegen Iran zu richten. Bei dem zweiten im Westen Haas sagte die britische Premierministerin: „Wir sind Ihre Freunde, wir unterstützen Sie und werden das weiterhin tun.“ Im Austausch gegen die Unterstützung in der Iran-Frage solidarisierten sich die USA völlig mit Großbritannien in der Südröde-Frage.

Präsident Carter hatte bekanntlich die Aufhebung aller Wirtschaftssanktionen der USA gegen Südröde angedeutet. Nach dem Abschluss der Treffen zwischen Carter und Margaret Thatcher, veröffentlichte das Weiße Haus nach Bekanntwerden des Gesprächs eine Erklärung, in der dieses Abkommen als „Triumph der britischen Diplomatie“ bezeichnet wurde.

Bei den Verhandlungen mit Jimmy Carter wie auch bei den späteren Treffen Margaret Thatchers mit dem USA-Verteidigungsminister Harold Brown und dem Vorsitzenden des Komitees der Volkskammer David Jones nahmen Fragen einer weiteren Stärkung der NATO und in erster Linie der Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in einer Reihe westeuropäischer Länder großen Raum ein.

Nach den Verhandlungen verwies Präsident Carter in einer Erklärung auf die Absicht, die Beziehungen zu Großbritannien bei der Erreichung einer Einigung zwischen westeuropäischen NATO-Partnern in dieser Frage gespalten zu sein. Er wird darauf hingewiesen, dass die USA das neue Fünfjahresprogramm der Aufrüstung der USA großes Interesse bekundete.

Wie aus informierten Kreisen verlautet, sollen Tausende Sondereinheiten hinsichtlich der Lieferung neuer USA-U-Boote und strategischer Raketen für die an Großbritannien studiert werden.

Nach allem zu urteilen, hat Thatcher keine Erhebungen über die wichtigen Frage Nordirlands erzielt. Washington hat sich in dieser Frage mit Großbritannien politisch solidarisiert, weil sie sich jedoch, wie berichtet wird, einige Fragen von USA-Spezialwaffen und -Ausrüstungen zu liefern, die für Aktionen britischer Truppen und militärischer Formationen in Nordirland nötig sind. Es wird, wie man wissen, dass Carter kurz vor den Präsidentschaftswahlen mit der Unterstützung von Millionen amerikanischen Wählern, die ihre Stimme gegen die mit dem Kampf der Volksmassen in Nordirland sympathisieren, nichts riskieren will.

Jewgeni JEGOROW

## Auf dem Wege des Wettrüstens

In den kommenden fünf Jahren wird die Bundeswehr 996 moderne Schützenpanzer erhalten. Wie das Bundesvertriebsministerium bekannt gibt, wird sich der Konzern Thyssen etliche Aufträge wertmäßig auf ca. 700 Millionen Mark stellen. Die neuen Schützenpanzer sind zum Transport und auf Aufklärungsmissionen bestimmt.

In Bonn wird ein Rüstungsprogramm nach dem Vorbild der angekündigten neuen Aufträge für das neue Wettrüsten auf der kürzlich NATO-Rüstung in Brüssel gegeben, wo ein Programm des weite-

ren Ausbaus der Waffenarsenale der Mitgliedsstaaten des Blocks bekanntgegeben wurde. Die Gesetzesentwürfe für die Bundesrepublik für 1980, der derzeit im Bundestag diskutiert wird, zeigt, dass die militärischen Ausgaben der BRD in diesem Jahr um 1,5 Prozent auf 13,6 Milliarden D-Mark erreichen und um mehr als 5 Milliarden D-Mark die Bewilligung des Bundes für die Bundeswehr im Jahr 1976 übersteigen. Preissteigerungen zufolge ist der größte Teil dieser Summe für die Ausrüstung

der Bundeswehr mit modernsten Waffen sowie für die militärischen Forschungen bestimmt.

In der Sphäre der Rüstungsproduktion sind mehr als 10 000 westdeutsche Firmen und Betriebe eingeschaltete. Der BRD in diesem Jahr werden über 13,6 Milliarden D-Mark erhalten, ist einer davon. Das Rüstungsgeschäft ist äußerst lukrativ. In den letzten zwei Jahren sind die Profite von Thyssen auf 18,6 Prozent gewachsen. Zur Produktionspalette des Konzerns gehören Schützenpanzerwagen, mit kaketischen bestückte Fregatten und U-Boote.

Die regierenden Kreise Israels bereiten gegenüber der arabischen Bevölkerung des okkupierten Westufers des Jordanflusses und des Gazasektors sowie der Stadt Jerusalem die Politik unverhohlener Unterdrückung, Diskriminierung, der Verletzung der Grundrechte der Palästinenser, Terror und Gewalt der Israelis auf den besetzten Territorien wurden von Tel-Aviv in den Rang seiner offiziellen Politik erhoben.

Im Bild: Verhaftung eines Arabers in einer Straße von Jerusalem.

Foto: TASS

## Japan gewährt Kredite

Die japanische Regierung hat beschlossen, die Politik der japanischen Republik Vietnam wieder Kredite zu gewähren. Wie die Zeitung „The Mainichi Daily News“ berichtet, soll mit der Verwirklichung dieses Programms im Januar nächsten Jahres begonnen werden. Nach Auffassung der japanischen Regierung wird dies zur Herstellung eines günstigen Klimas in Südostasien beitragen.

Die Frage der Gewährung von japanischen Krediten an Vietnam war während des jüngsten China-Besuchs des japanischen Ministerpräsidenten Masayoshi Ohira Gegenstand scharfer Auseinandersetzungen zwischen Tokio und Peking.

Es ist kaum zu glauben, daß in den 70er Jahren des XX. Jahrhunderts drei Viertel der Erdbevölkerung nicht die geringste medizinische Betreuung genießen und daß Krankheiten, gegen die es zuverlässige Heilmittel gibt, noch jetzt Millionen Menschenleben hinwegraffen.

Am schlimmsten ist es damit in einigen Ländern Afrikas. Dieses steht mit seiner Sterblichkeitsrate unter den Erdteilen nach wie vor an erster und mit der durchschnittlichen Lebenserwartung an letzter Stelle — sie beträgt dort nur etwa 40 Jahre. Jedes Jahr sterben eine Million Kinder im Alter bis zu vierzehn Jahren an Malaria. Die gewöhnlichen Massen gehen in Afrika alljährlich bei einer halben Million Kinder tödlich aus. Hunderttausende, die an Trachom, Tuberkulose, Cholera usw. leiden, werden so gut wie gar nicht behandelt. Zwei Drittel der Bewohner des tropischen Afrika sind chronisch unterernährt, was direkt oder indirekt die Hälfte der Todesfälle bei Kindern bis zu 5 Jahren zur Folge hat.

Die moderne Medizin ist in Afrika vorläufig nur Gast. Es fehlt an Krankenhäusern, Polikliniken, Medikamenten, Ärzten, Schwestern und Heilhilfen. Das ist eine direkte Folge der jahrzehntelangen Kolonialunterdrückung.

Nachdem die Länder Afrikas unabhängig geworden waren, mußten sie nicht nur wirtschaftlich und sozial entwickelt, sondern auch mit der Störung der seelischen Harmonie, die man nur mit bestimmten Methoden und Modellen bewerkstelligen kann. Daß sich die Medizinmänner, Mangan genannt, darauf verstehen, daran zweifelt in Afrika niemand. Die meisten Afrikaner, selbst gebildete, glauben an ihre Fähigkeit, körperliche und seelische Leiden mit Hilfe der Volksheilkunde zu beseitigen. Die moderne Medizin ist ihnen unbekannt.

In den meisten Ländern Afrikas kommt ein Arzt auf mehr als 2000 Personen. In Wirklichkeit sind es noch mehr, denn die Ärzte ziehen es vor, in großen Städten zu praktizieren, während nur einzelne auf Land gehen, Quacksalbern nach diesem Mangel an Medizinern zu suchen.

Es wird wohl noch eine geraume Zeit dauern,

## Programm unter Kritik gezogen

Das von USA-Präsidenten Jimmy Carter angekündigte langfristige Programm zur weiteren Verstärkung des Wettrüstens und der militärischen Entwicklung der USA wird von einer Reihe amerikanischer Politiker und Abrüstungsexperten verurteilt.

Als „Fortsetzung der selbstmörderischen Politik der Eskalation des Wettrüstens“ hat der Kongreßabgeordnete Richard Nolan den Beschluß der amerikanischen Administration über die jährliche Vergrößerung des Budgets des Pentagons bezeichnet. Diese Politik, „geht die Sicherheit der Vereinigten Staaten und der ganzen Welt“, sagte er, „Kongreßabgeordnete verurteilen die Erhöhung der militärischen Ausgaben um fast 20 Milliarden Dollar, Nolan unterstreicht, daß mit diesem Schritt die Administration im Widerspruch zum Geist der amerikanischen Verfassung steht.“

Die internationale Gewerkschaftsbewegung der Bau-, Holz-, Metall-, Textil- und Bekleidungsindustrie hat es eine Erklärung veröffentlicht, in der die Entscheidung des NATO-Rats, in Westeuropa neue amerikanische Raketen zu stationieren und das Kriegspotential des Blocks sowohl

bei den konventionellen Waffen als auch bei den nuklearen Waffen zu erhöhen, scharf verurteilt wird.

Wie in der Erklärung ferner hervorgehoben wird, haben die NATO-Herren, ohne dem Willen der Werktätigen nach Frieden Rechnung zu tragen, in Mißachtung

## NATO-Beschluß wird brandmarkt

Der internationale Gewerkschaftsbund der Bau-, Holz-, Metall-, Textil- und Bekleidungsindustrie hat es eine Erklärung veröffentlicht, in der die Entscheidung des NATO-Rats, in Westeuropa neue amerikanische Raketen zu stationieren und das Kriegspotential des Blocks sowohl

bei den konventionellen Waffen als auch bei den nuklearen Waffen zu erhöhen, scharf verurteilt wird.

Wie in der Erklärung ferner hervorgehoben wird, haben die NATO-Herren, ohne dem Willen der Werktätigen nach Frieden Rechnung zu tragen, in Mißachtung

## Aus dem Dossier der „Freundschaft“

## Die Mangan Afrikas

Wasserheilkunde, der Chirurgie und bei Infektionskrankheiten schon lange bekannt und anerkannt sind. In Jahrhunderten hat sich in Afrika ein eigenes System herausgebildet, Krankheiten vorzubeugen. Die Heilkundigen kennen Pflanzen, die Insekten abschrecken, als Gegengifte faugen, Krankheiten wie z. B. die Windpocken ausheilen usw.

In ihren Gemeinden haben die Mangan unantastbare Autorität und großen Einfluß. Sie können Krankheiten mit ihrer Stimme verhindern. Sie halten alles geheim: die Herstellungsmethode, die Pflanze, aus der es besteht, den Ort, wo sie wächst und die Zeit, wann man sie pflücken muß. Und ihre Ratschläge werden als Wort befolgt.

Die Mangan halten sich noch immer in schwer zugänglichen Gegenden versteckt und stehen den Wandlungen in ihren Gemeinden mißtraulich gegenüber. Nur ungern teilen sie ihre Kenntnisse mit. Sie haben aber ihre Stimme verloren. Trotz der Verfolgungen, denen die Volksheilkunde ausgesetzt war, besteht sie fort und entwickelt sich. In Afrika werden immer mehr Institutionen zu ihrer Erforschung und Verbandsgründung. Auch in der Sowjetunion wird die Erforschung der Volksheilkunde gefördert.

Unglück hat die WHO und der UNICEF (Internationale Kinderhilfsfonds der UNO) an die Länder der dritten Welt appelliert, die Massenmedizin zu fördern. Jetzt, wo die unabhängigen Länder Afrikas nicht ausreichend wirtschaftlichen Möglichkeiten und nicht die nötigen Kräfte haben, die Probleme des Gesundheitsschutzes radikal zu lösen, wäre es sicher ratsam, mit Hilfe der traditionellen Heilkunde die modernen Behandlungsmethoden möglichst weitgehend einzubringen.

Man will den Mangan zum Helfer der modernen Medizin machen, doch vorläufig wollen die Ärzte und die Männer der Volksmedizin nichts voneinander wissen. Sie werden sich wohl bald verbinden, denn es geht um die Gesundheit der Afrikaner.

## Die Zahlen schreien

## Über die „Chancengleichheit“ in der BRD

Seit Jahr und Tag überhört sich die Politik unter den Bedingungen der BRD darin, die kapitalistische Wirtschafts-, Staats- und Gesellschaftsordnung apologetisch zu verschleiern und sie als Hort wahrer Demokratie, Freiheit, Chancengleichheit und Souveränität hinzustellen. Wir haben diese „Chancengleichheit“ und Gleichberechtigung schon in einigen Aspekten in vorliegenden Artikeln kritisch gezeigt. Jetzt soll die Rede sein von der Einkommenssituation, von den Vermögensverhältnissen. Wie steht es in dieser Hinsicht mit der „Chancengleichheit“?

In der BRD besitzen 17 Prozent der Bevölkerung 74 Prozent der Produktionsmittel, 0,25 Prozent der Unternehmen besitzen 55 Prozent der Industriemittel aus und erzielen 71 Prozent des Industriumsatzes; 0,001 Prozent der Bevölkerung — kaum 600 Personen — kontrollieren 80 Prozent des Großkapitals der Aktiengesellschaften der BRD.

Dagegen haben 38,6 Prozent der Hausknechte ein monatliches Nettoeinkommen, das zwischen 600 und 1 000 DM liegt; 28,6 Prozent der Haushalte haben ein Nettoeinkommen zwischen 1 000 und 1 250 DM; 11,4 Prozent zwischen 1 250 und 1 500 DM; etwa 21 Prozent der Haushalte schwanken zwischen 1 500 und 2 000 DM.

Ganz anders sieht es wiederum bei den Vorstandsmitgliedern der Aktiengesellschaften aus. Die Vorstandsmitglieder von 81 bundesdeutschen Aktiengesellschaften verdienen jährlich im Durchschnitt 262 000 DM. Im Durchschnitt! An der Spitze liegen die Chemiekonglomerate mit einem Jahresumsatz von 946 000 DM je Vorstandsmitglied. Die Thyssen-AG zahlt ihren Vorstandsmitgliedern über 757 000 DM; die Kraft-AG 637 000 DM. Bei der Wohnungs-AG Salzgeber flossen einem Vorstandsmitglied noch fast 190 000 DM im Jahr zu.

Preise steigen weiter. Ab 1. Januar steigen die Postgebühren. Der neue Brief kostet 60 Pfennig. Herausgesetzt wurde die Tarife für Bus und Straßenbahn, auch die Preise für andere soziale Leistungen und Leistungen im öffentlichen Leben. Die Preise für soziale Leistungen im staatshaushalt betrafen vor allem Zuschüsse, Mietzuschüsse, Ausbildungs- und Umschulungsbeihilfen, Subventionen für 24 Millionen und sozialen Wohnungsbau. Allein seit 1976 wurden Belastungen für die Werktätigen in Höhe von 8 Milliarden DM irksam. Die arbeitenden Menschen werden durch Steuern erschöpft. Die Besteuerung des in schwerem Streikpakt erzwungen Lohnwachstums lag in den Jahren 1980 bis 1980 bei 19 Prozent und wurde in den Jahren 1976–1979 auf 45,8 Prozent erhöht.

Der Lohnsteuerrückgang auf die Arbeiter und Angestellten wird immer schlimmer. Trotz der amtlich genannten Zahl von 1 Million Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 1978 stieg in der gleichen Zeit das Lohnsteuereinkommen um 1,5 Milliarden DM. Die Lohnsteuer erbrachte fast ein Drittel des Gesamtsteuereinkommens von 319 DM. In diesem Jahr wird mit einem Anstieg von 24 Millionen DM gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Dabei wird die Lohnsteuer noch wahrscheinlich erstmals die 100-Milliarden-Grenze überschreiten. Ursache dieser Explosion ist die rigorose Progression, durch die ein Alleinverdiener mit einem jährlichen Bruttoeinkommen von über 15 000 DM von jeder 100 000 DM 56 Pfennig abgezogen bekommt. Bei Verheirateten beginnt diese Progressionszone der Steuerlast bei 32 000 DM brutto im Jahr. Immer mehr Arbeiter und Angestellte wachsen in die Progressionszone hinein. 1977 waren es 41 Prozent der Steuerpflichtigen, 1978 bereits 46 und 1980 werden 50 Prozent erwartet. Damit steigt die Steuerlast dieser Einkommenszone stärker als ihr Einkommen.

Auf dem zweiten Platz liegt die Mehrwertsteuer (Umsatzsteuer) mit rund 73,2 Milliarden DM.

Der bundesdeutsche Bürger zahlt Steuern für alles — für Zündfäden und Spielkarten, für Salz und Tee, es gibt eine Rennsteuer und eine Sportwettsteuer usw. In einer der „Deutschen Volkszeitung“ (BRD) Nr. 18 vom 3. Mai 1979 veröffentlichten Steuersparer sind 40 Steuern angegeben. Und diese werden ständig erhöht. So wurde die Mehrwertsteuer ab 1. Juli 1. J. von 12 auf 13 Prozent erhöht. Am meisten betroffen sind davon kleine die Werkstätten.

Die Regierungsexperten erwarten, daß im Jahre 1980 die Einnahmen aus der Lohnsteuer um 12 Prozent steigen werden, und das bei einer von der Regierung geplanten Gehaltserhöhung um 6,5 Prozent! Also aus 6,5 Prozent Gehaltserhöhung 12 Prozent mehr Steuereinnahmen. Daraus ist ersichtlich, daß die Lohn- und Gehaltserhöhungen auf diesem Weg in die Staatskassen umgewandelt werden, von wo sie als Subvention oder als Steuernachlaß wieder in die Kassen der Firmen zurückfließen.

Das beweisen folgende Zahlen. Die staatlichen Finanzhilfen an Betriebe oder Wirtschaftszweige werden für 1980 mit 13,6 Milliarden DM veranschlagt. Flossen 1977 noch 4,9 Milliarden DM an Betriebe und Wirtschaftszweige, so steigt diese Hilfe 1980 auf 7,5 Milliarden DM. Die Finanzhilfe für private Haushalte, die 1977 noch über 8 Milliarden DM betrug, geht 1980 auf 5,5 Milliarden DM zurück. Auch bei den Steuervergünstigungen bleibt der kleine Mann im Nachteil. Die Unternehmen an Betrieben 13,5 Milliarden DM von 29,4 Milliarden ein — 1,5 Milliarden DM mehr als 1977 zuvor. Den Millionen privater Haushalte bleibt vom großen Kuchen nur ein wenig mehr als die Hälfte — 15,8 Milliarden DM. Also auch weiterhin: Wer viel bekommen hat, der bekommt wenig mehr; wer wenig bekam, der bekommt jetzt noch weniger.

Seit Herbst 1973 haben sich in der Bundesrepublik sechs Millionen erwerbsfähige Menschen mindestens einmal arbeitslos gemeldet. Von 1975 bis 1977 erhöhte sich die Zahl der Bundesbürger, die mehr als zwei Jahre arbeitslos waren, von 10 956 auf 58 676 — um 436 Prozent!

(Schluß folgt)



